



Institut für Medienverantwortung

IMV Institut für  
Medienverantwortung  
gUG (haftungsbeschränkt)  
Goethestraße 6  
91054 Erlangen  
Tel.: +49 9131 933 277-8  
Fax: +49 9131 933 277-9

IMV Büro Berlin  
Marburger Str. 3  
10789 Berlin  
Tel.: +49 30 219098-68  
Fax: +49 30 219098-69

info@medienverantwortung.de  
www.medienverantwortung.de

**Pressemitteilung**, 16.06.2014

## **Im Osten nichts Neues**

### **Alte Feindbilder, moderne Propaganda**

Ausstellung und Veranstaltungsreihe **20.06. - 25.07.2014**

**im Sprechsaal**, Marienstraße 26, 10117 Berlin [www.sprechsaal.de](http://www.sprechsaal.de)

**Vernissage: 20. Juni 2014, 19 Uhr**

Vielen ist das extreme Putin- und Russland-Bashing in Politik und Medien inzwischen zuwider. Auch die ganz offensichtlichen Manipulationen durch gezieltes Weglassen von Wichtigem oder Hinzufügen von Ablenkendem fallen auf. Die tendenziöse Benennungspraxis für protestierende Menschen stößt ebenso auf, wenn von „Demonstranten“ auf der einen Seite und „Terroristen“ oder „Mob“ auf der anderen Seite die Rede ist. Die Legitimierung der „Maidan-Bewegung“ gegenüber der Delegitimierung der antifaschistischen Kräfte in der Ukraine kritisiert die ehemalige Moskau-Korrespondentin Gabriele Krone-Schmalz. Ihr Appell verhallt in der täglichen Meinungsmache.

Die Ausstellung wird anhand aussagekräftiger Medienbeispiele in verschiedenen Installationen aufzeigen, wie Manipulation funktioniert. Sie stellt eine Kooperation zwischen dem Institut für Medienverantwortung und dem Sprechsaal Berlin dar.

#### Ausstellungsbegleitende Veranstaltungen (jeweils um 18.30):

21.06. Führung durch die Ausstellung (Dr. Sabine Schiffer, Institut für Medienverantwortung)

26.06. Podiumsdiskussion I: Wohin treiben unsere Medien? Wohin treiben wir?

Jakob Augstein (Freitag/angefragt), Stephan Stuchlik (Monitor/angefragt), Annette Leiterer (ZAPP-Medienmagazin/angefragt)

Es gibt immer wieder aufklärende Beiträge in unseren Medien, etwa in Magazin-Sendungen und auch in Zeitungen oder dem Radio. Aber die Erkenntnisse erreichen nicht unbedingt die Nachrichtenredaktionen. Warum ist das so? Wie lässt sich „der Mainstream“ erklären?

27.06. Ukraine – die aktuellen Kriegslügen (Vortrag mit Diskussion)  
Eckart Spoo (Herausgeber „Ossietzky“)

02.07. Es begann mit einer Lüge (ARD-Dokumentation über Kosovo-Berichterstattung)

- 03.07. Wag the Dog (US-Spielfilm 1997, in dem ein Hollywood-Regisseur damit beauftragt wird, einen fiktiven Krieg medial zu inszenieren – was ihm ganz gut gelingt.)
- 10.07. Unabhängigkeit in Gefahr? Deutsche Top-Journalisten und transatlantische Netzwerke (Vortrag mit Diskussion) Dr. Uwe Krüger, Universität Leipzig  
Bestimmte Auffälligkeiten in der Ukraine-Berichterstattung werden plausibel, wenn man die Verbindungen deutscher Leitmedien zu US- und Nato-nahen Organisationen kennt. Dieser Vortrag zeigt Netzwerke von führenden Außenpolitik-Journalisten und wie sich diese personelle Nähe in Berichten und Kommentaren niederschlägt.
- 11.07. Podiumsdiskussion II: Wohin treiben unsere Medien? Wohin treiben wir?  
Bürger wehren sich immer wieder gegen einseitige und hetzerische Medienbeiträge. Mit mehr oder weniger Durchschlagskraft. Welche Möglichkeiten des Einspruchs gibt es und wie gehen Medien mit der Kritik um?  
ARD-aktuell (angefragt), Volker Bräutigam (Programmbeschwerde Tagesschau) angefragt, Dr. Christine Horz (Initiative für einen Publikumsrat für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk), Jochen Scholz (ehem. Luftwaffenoffizier und Verfasser eines offenen Briefes an Putin)
- 16.07. Augenzeugen berichten  
mit Sergiy Kirichuk (Borotba Ukraine), Andrej Hunko (MdB Die Linke, Beobachter) jeweils angefragt
- 17.07. Journalisten vor Ort – Ein anderer Blickwinkel ist möglich: Thomas Eipeldauer, Susann Witt-Stahl (moderiertes Gespräch)
- 18.07. Medien und Krieg und die Chancen und Grenzen des Internets (Vortrag mit Diskussion) Dr. Sabine Schiffer, Institut für Medienverantwortung
- 25.07. Finissage